

## Verursachen

# „Fliegende Untertassen“ Uhrfederbrüche?

Vor einigen Wochen wanderte ein Bericht durch verschiedene Tageszeitungen unter der obigen oder einer ähnlichen Überschrift. In diesen Berichten wird dann allgemein dem Leser etwa folgendes „angeboten“:

Nach den Erfahrungen skandinavischer Uhrmacher, vor allem in Norwegen, fallen während des Sommers ungewöhnlich viele Reparaturen von Taschen- und Armbanduhren an, bei denen die Zugfedern ersetzt werden müssen. Dabei handelt es sich aber nicht um Fälle von „Überdrehen“, sondern man kann mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß ein Zusammenhang mit der erhöhten Gewittertätigkeit in den Sommermonaten besteht. Noch eigenartiger wird die Angelegenheit, wenn man erfährt, daß sich die Zahl der Reparaturen gesprungener Uhrfedern auch im Winter häuft, wenn am nächtlichen Himmel Skandinaviens die geheimnisvollen Nordlichter erstrahlen.

Auch kürzlich ist es wieder zu einer ganzen Anzahl solcher Fälle gekommen, wie die Zeitung „Samhold“ berichtet, die in Gjøvik, einer kleinen Stadt nördlich von Oslo, erscheint. Wie einer der dort befragten Uhrmacher angab, sind die Uhrfedern ganz einfach „explodiert“; eine war in sage und schreibe 34 Teile zersprungen! In diesem Zusammenhang wurde auch erwähnt, daß es auf alten Segelschiffen einst stets üblich war, drei Chronometer auf lange Reisen mitzunehmen, weil es vorkommen konnte, daß die Federn sprangen, und man sonst nicht mehr den Schiffsort bestimmen konnte.

Noch läßt sich diese merkwürdige Erscheinung nicht näher erklären. Aber es fehlt auch nicht an Stimmen, die außer den magnetischen Erscheinungen der Witterung auch die „Fliegenden Untertassen“ dafür verantwortlich machen.

So wird das Erlebnis eines Osloer Malermeisters berichtet, der im Spätherbst vorigen Jahres mit seinem Wagen auf der Heimfahrt von außerhalb war, eine „Fliegende Untertasse“ sichtete und später feststellte, daß seine seit Jahren gehende Uhr stehen geblieben war. Der Uhrmacher, der sie reparierte, war der Meinung, daß die Uhr starken magnetischen Strömen ausgesetzt gewesen sein müßte.

Ein Kommentar zu diesem „erregenden“ Bericht wäre an sich überflüssig, denn immerhin hat „die Stimme“, welche die „Fliegenden Untertassen“ für das Springen der Zugfedern verantwortlich macht, noch keinen Appell an die Uhrmacherinnungen gerichtet; etwa mit der Forderung, dafür zu sorgen, daß man sich in Zukunft in seine Uhr eine „untertassenfeste“ Zugfeder einbauen lassen kann.

Besonders reizvoll ist aber an diesem Bericht, daß die Existenz der „Fliegenden Untertassen“ keineswegs in Frage gestellt wird, sondern als sensationell, geheimnisvoll und rätselhaft wird lediglich das Springen — oder wie gar berichtet wird „Explodieren“ — der Federn angesehen. Fast jeder Uhrmacher wird hier aber bestätigen können, daß er gesprungene Zugfedern — auch in 34 Stücke — bereits schon vor zig Jahren hin und wieder zu sehen bekam. Und sollte die Ursache vermutlich auch schon damals bei diesen seltsamen Erscheinungen zu suchen gewesen sein, so wäre es doch eigentlich an der Zeit, daß mal eines dieser Phänomene bei uns landen würde.

An sich hat die Wissenschaft noch nie die Möglichkeit bestritten, daß noch andere Sterne bewohnbar sind und daß die dortigen Entwicklungsstadien höher oder tiefer als die der

Für Pünktlichkeit sorgt  
ein „Diehl-Cavalier“ \*



Ja - Diehl verhindert das peinliche Zu-spät-kommen!



\* Diehl  
Cavalier

- den Wecker mit der galanten Weckart (zuerst einzelne helle Glockentöne, später energisches Läuten) gibt's von DM 12.50 bis 17.50 in allen guten Uhrenfachgeschäften.

Frankfurter  
Illustrierte

Hör zu!

Neue  
Illustrierte

Quick

Revue

Der Stern

Deutsche  
Illustrierte

Hören und Sehen

Constanze

Kristall

Film und Frau

Lies mit!

Heim und Werk

Weltbild

Der neue Schnitt

Bayer's  
Handarbeit



Ab 15. September bis Mitte Dezember läuft eine

## große Anzeigenwerbung

für Diehl-Record-Wecker,  
Diehl-Cavalier-Wecker  
und Diehl-Küchenuhren

Humorvolle Anzeigen, die jeder beachten wird, erscheinen in vielen großen Illustrierten.

Jede Woche werden 7,5 Millionen Menschen mit diesen Anzeigen erfaßt und auf den Diehl-Cavalier, den Diehl-Record und die Diehl-Küchenuhren hingewiesen mit dem Zusatz:

„Diehl gibt's in allen guten  
Uhrenfachgeschäften!“

Nützen Sie diese Werbeaktion der Diehl-Uhrenfabrik für Ihr Geschäft und zeigen Sie im Schaufenster bevorzugt Diehl-Uhren.

Dafür stehen Ihnen auch Ständer für Wecker, Metallschilder, Schriftzüge und für den Verkauf das beliebte Diehl-Einwickelpapier zur Verfügung.

Auf Wunsch senden wir Anzeigen-Abdrucke für Vitrinen-Gestaltungen oder als Beilagen für Werbebriefe. Eine Postkarte an die Diehl-Uhrenfabrik, Nürnberg, Werbeabteilung, genügt.

## DIEHL UHRENFABRIK NÜRNBERG

Zwei Hände und ein  
Diehl-Wecker genügen! \*



Ja - Diehl beseitigt die Heberei am Morgen!



\* Diehl  
Record

DM 10.-

- den gebrauchstüchtigen Wecker für einen Zehnmarkschein gibt's in allen guten Uhrenfachgeschäften.

**DIE MEISTPRÄMIERTE  
UHRENFABRIK DER WELT**



DIE EINZIGE UHRENFABRIK DER SCHWEIZ,  
DIE AN DER STERNWARTEN VON  
NEUCHÂTEL IM JAHRE 1953

**DIE SERIENPREISE  
FÜR DIE 4 BESTEN  
CHRONOMETER**

IN ALLEN KATEGORIEN ERHIELT:  
ARMBAND-CHRONOMETER  
TÄSCHEN-CHRONOMETER  
BORD-CHRONOMETER  
MARINE-CHRONOMETER

**ULYSSE NARDIN**

LE LOCLE (SCHWEIZ)

GEGRÜNDET 1846

Durch folgende Grossisten offiziell vertreten:

Nord-Deutschland: **Friedrich Iffinger, Pforzheim, Friedenstraße 33, Tel. 4328**

Süd-Deutschland: **Steinleitner & Schott, Würzburg, Kaiserplatz 1, Tel. 3186**

Erdenmenschen sein könnten. Vor allem aber muß man berücksichtigen, daß eine Weltraumfahrt vom Mars bis zur Erde, auch bei mehreren tausend Kilometern Fluggeschwindigkeit, einige Jahre in Anspruch nimmt. Wobei es wiederum zweifelhaft erscheint, anzunehmen, daß Flugobjekte von diesen Planeten aus schon seit Jahren um die Erde herum „summen“, ohne einmal einen Landungsversuch zu machen.

Wie dem auch sei, sicherlich gehen hier Phantasie und Logik mit dem Menschen durch, und die Nöte mit den merkwürdigen Uhrfederbrüchen unserer Kollegen im hohen Norden werden sicherlich mit viel realeren Dingen zusammenhängen, als es die Zeitungsleute gern haben möchten.

Die einzigen „Fliegenden Untertassen“, die es wirklich gibt und die einer Uhr zum Verhängnis werden könnten, gehören m. E. nach wie vor den Erzeugnissen der Porzellanmanufakturen an, wenn sie zu artfremdem Einsatz gelangen.

L. M. Loske

## Aus Industrie und Uhrenwirtschaft

Anläßlich der Fachmesse Uhren und Schmuck soll in diesen Spalten einiges nachgetragen werden, was in der vorhergehenden Ausgabe der Fülle wegen zurückgestellt werden mußte.

Einen von den Uhrmacherbesuchen viel beachteten Stand hatte die Firma Richard Schweizer, Pforzheim. Vor allem deshalb, weil der neue Vibrograf VS 390 ausgestellt war. Interessant in diesem Zusammenhang soll noch erwähnt werden, daß der Vibrograf seit 1940 fabriziert wird und über 6000 Apparate in Fabriken und Uhrenfachgeschäften der ganzen Welt verwendet werden. Vibrograf vervollkommenet fortlaufend seine Modelle, welche nun allen Anforderungen entsprechen. Vibrograf mit Stroboskop und verlangsamter Beobachtung für gewisse Fabriken.

Modell VS 32 für Kontrolle sämtlicher Schwingungen und für gewöhnlichen Gebrauch in Uhrenfabriken und Reparaturwerkstätten.

Modell VS 390 speziell für Uhrengeschäfte und kleinere Reparaturwerkstätten.

Die Firma L. von der Burg, Schwenningen, war wiederum mit einem hervorragenden Repräsentativstand vertreten. Besonders auffallend war die Dekoration mit den hervorragenden Modellen aller führenden Schweizer und deutschen Fabrikate. Ganz besonders apart sind die Stiluhren Schweizer Herkunft und man konnte den Werbeslogan der Firma feststellen, denn sie führt von den „Guten nur die Besten“.

Die Universal-Uhren sind von der Firma Hosse & Schlingloff, Hanau, gezeigt worden und wie allgemein festgestellt wurde, hat die Firma ganz besonders schön ausgestellt. Die Modelle Miss Universal, Prinzessin, Prinz haben die Bewunderung der Besucher gefunden.

Von der Firma Flume ist dem Bericht noch nachzutragen, daß die Musterwerkstatt, die Flume aufgebaut hat, ständig belagert war. Interessant war ein neues Werkstückmodell mit Spezial-Innen-Einteilung nach erprobten Grundsätzen. Wie wir hören steht er dem Gewerbe von jetzt ab serienmäßig zur Verfügung. Ferner die reiz-

